

Ertäge und Kosten - Milchvieh (Bio)

Letzte Aktualisierung : 17 April 2026



Die Daten in diesem Blatt sind in €/100 l Milch sowie in €/ha für Vergleiche mit anderen Betriebstypen angegeben. Alle Daten ausgedrückt in €/100 l, €/ha und €/Kuh finden Sie, wenn Sie auf „Quelldaten“ klicken.

Zusammengefasst: Im Jahr 2024 sinken die Erträge aus der spezialisierten Milchviehhaltung in Biobetrieben leicht auf 87 € pro 100 Liter produzierter Milch. Gleichzeitig gingen die Gesamtkosten leicht zurück, vor allem der Anteil der Familienarbeitskräfte und die zugewiesenen Betriebskosten. Daher bleibt das Verhältnis zwischen Erträgen und Kosten in etwa auf dem Niveau von 2023 und liegt somit unter 1, was bedeutet, dass diese Art von Betrieb im Jahresdurchschnitt 2024 nicht über ausreichende Erträge verfügt, um alle tatsächlichen und kalkulierten Kosten zu decken.

Erträge

- Betriebskosten

- Strukturkosten

Erträge

Die Erträge eines Betriebs enthalten die Verwertung der landwirtschaftlichen Produktion und Dienstleistungen, die Einnahmen aus anderen Erwerbstätigkeiten, die Abgrenzungen und auch die Beihilfen. Die Bewertung der Produktion umfasst die Verkäufe, aber auch die Bewertung der Vorräte (Anbaukulturen oder Tiere) und des innerbetrieblichen Konsums.

Für das Jahr 2024 beläuft sich die **Summe der Erträge** einschließlich Beihilfen eines auf Milchrinder spezialisierten Biobetriebs auf **87,4 € pro 100 Liter Milch**, der sich wie folgt zusammensetzt:

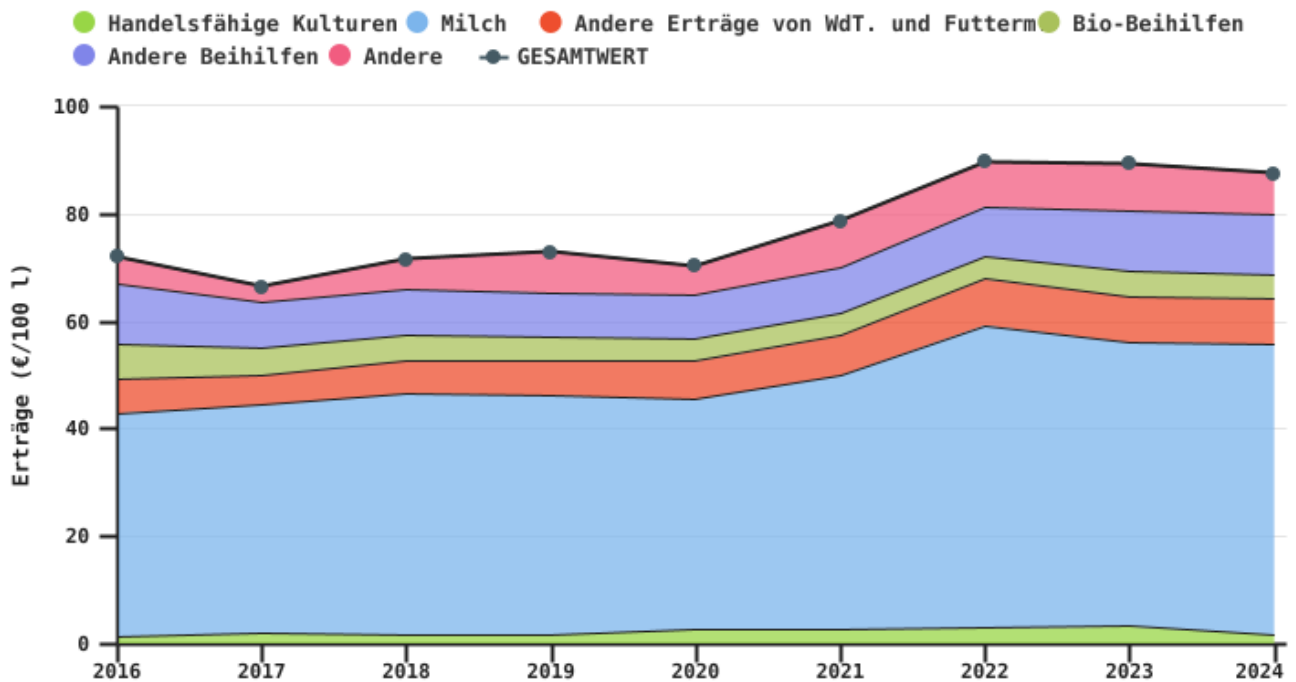
- Die **Erträge aus Weidetieren** und Futterpflanzen mit 62,4 €/100 l Milch (71 % aller Erträge), davon 54,1 € speziell aus der Verwertung von Milch (62 % aller Erträge).
- Die **Beihilfen** erreichen 15,8 €/100 Liter Milch, ein ähnliches Niveau wie 2023. Im Jahr 2024 sinkt die Beihilfe für die ökologische Erzeugung für diese Betriebe jedoch um 7 % auf 4,5 €/100 Liter Milch. Umgekehrt steigen die anderen Beihilfen, die sich hauptsächlich aus der Blauzungenkrankheit (ca. 1 €/100 Liter) und den Öko-Regelungen (3,4 €/100 Liter) zusammensetzen, an.
- Handelsfähige Kulturen, die in diesem Betriebsprofil sehr unbedeutend sind und einen Ertrag von 1,6 €/100 l Milch ausmachen.

- Der Saldo stammt aus den wenigen anderen Aktivitäten außer Weidevieh und Handelskulturen sowie aus verschiedenen Erträgen und Abgrenzungen in Höhe von 7,7 € /100 l Milch.

Pro Milchkuh ausgedrückt erreicht das Gesamtergebnis einen Wert von **4.945 € pro Milchkuh**, davon 3.060 € aus dem Milchverkauf. Umgerechnet pro ha LNF ergibt sich ein Gesamtertrag von **3.831 €/ha LNF**, wovon 2.734 € auf Weidevieh und Futterkulturen und 691 €/ha auf die Beihilfer entfallen.

Das Produktionsniveau dieser auf Milchvieh spezialisierten Betriebe liegt bei 5.656 l/Milchkuh bzw. 4.382 l/ha LNF.

Entwicklung der Erträge auf Milchvieh spezialisierter Biobetriebe je 100 l Milch

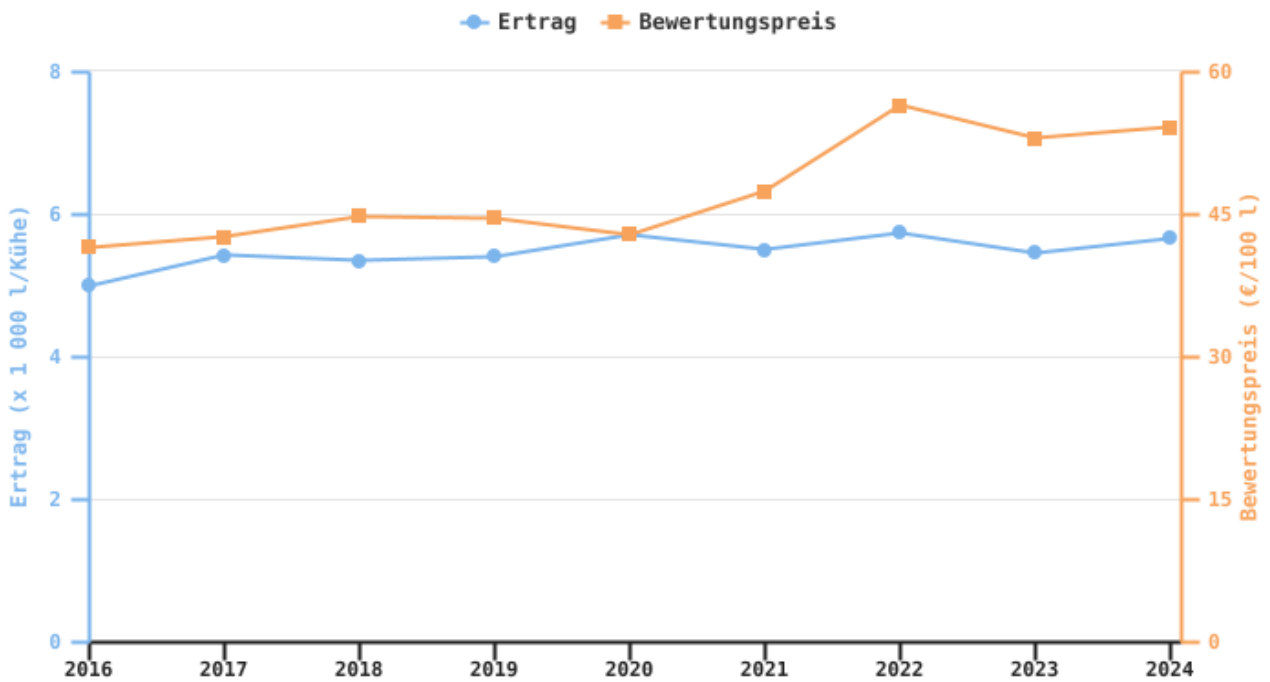


Die Entwicklung der Erträge korreliert natürlich mit der Entwicklung des Milchpreises, der den Hauptbestandteil darstellt. Im Jahr 2022 führten Sorgen um den Konflikt in der Ukraine und der leichte Rückgang der europäischen Produktion zu einer Preissteigerung. Diese ist jedoch deutlich weniger ausgeprägt als bei konventioneller Milch. Die in diesem Zeitraum beobachtete Inflation verringerte den Verkauf von biologischen Produkten. Der Anstieg der gesamten Beihilfen ist größtenteils auf die Ersetzung der grünen Zahlung durch Öko-Regelungen im Rahmen der GAP-Reform 2023-2027 zurückzuführen. Während die grüne Zahlung im Durchschnitt 6.700 € pro Betrieb betrug, der sich auf die ökologische Milchviehhaltung spezialisiert hat, erreichen die Öko-Regelungen fast das Doppelte und verzeichnen damit einen deutlichen Anstieg. Tatsächlich sind die biologischen Beihilfen mit den Öko-Regelungen kumulierbar, und dank eines Produktionssystems, das den von den Öko-Regelungen auferlegten Anforderungen nahe kommt, können diese Betriebe leicht Zugang zu diesem neuen System erhalten.

EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2026

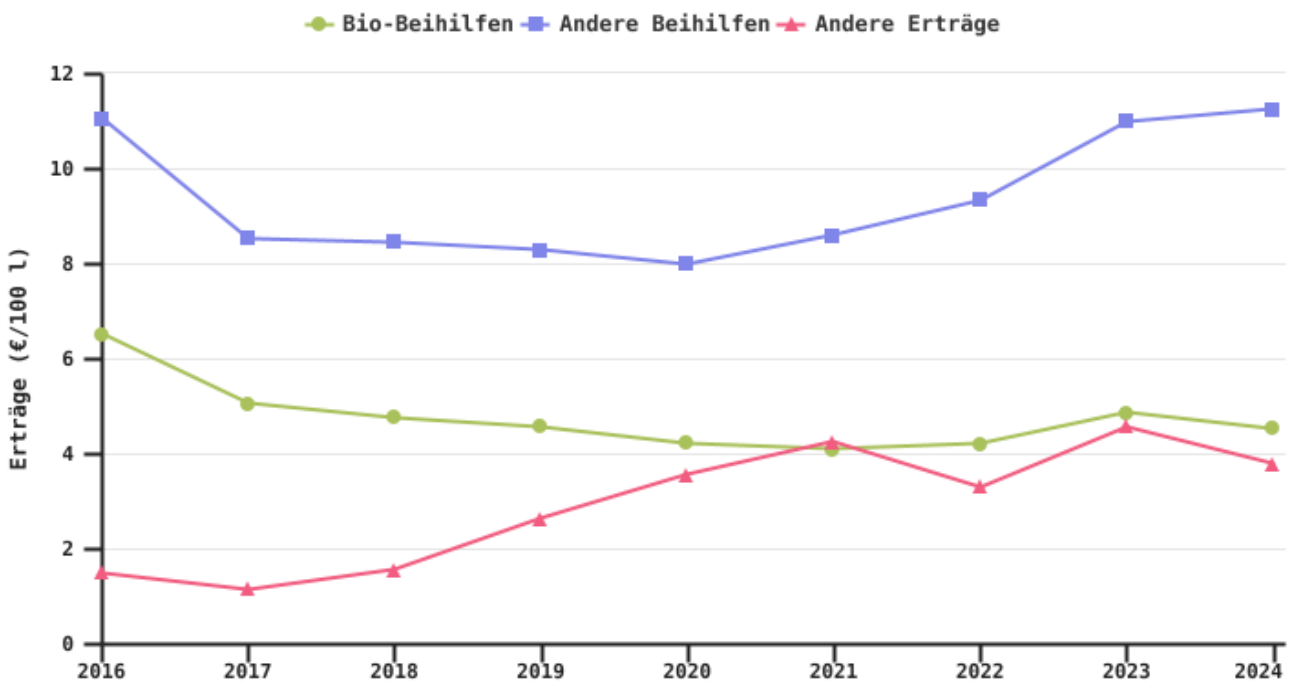
Entwicklung der Erträge und des Milchverwertungspreises des auf Milchrinder spezialisierten wallonischen Biobetriebs



EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE

© ODW - 2026

Beihilfen und sonstige Erträge des auf Milchrinder spezialisierten Biobetriebs je 100 l Milch



EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE

© ODW - 2026

Kosten

Innerhalb der Kosten eines Betriebs kann man unterscheiden zwischen den zugewiesenen **Betriebskosten**, die direkt mit einer Tätigkeit verbunden sind (Fütterung, Viehbestandskosten, Saatgut, Dünger, Pflanzenschutzmittel, Futtermittel, Arbeit durch Dritte), und den **Strukturkosten**, die tatsächliche (Pacht, Versicherungen, Instandhaltungskosten, Gemeinkosten, bezahlte Arbeitskräfte, ...) und kalkulatorische Ausgaben (buchmäßige Abschreibungen, Zinsen auf Aktiva) beinhalten. Der letzte Faktor schließlich ist die **(berechnete) Vergütung der nicht angestellten Arbeitskräfte** (Familienangehörige).

Im Jahr 2024 belaufen sich die **Gesamtkosten** auf **94,0 € pro 100 Liter Milch**, die sich wie folgt aufteilen:

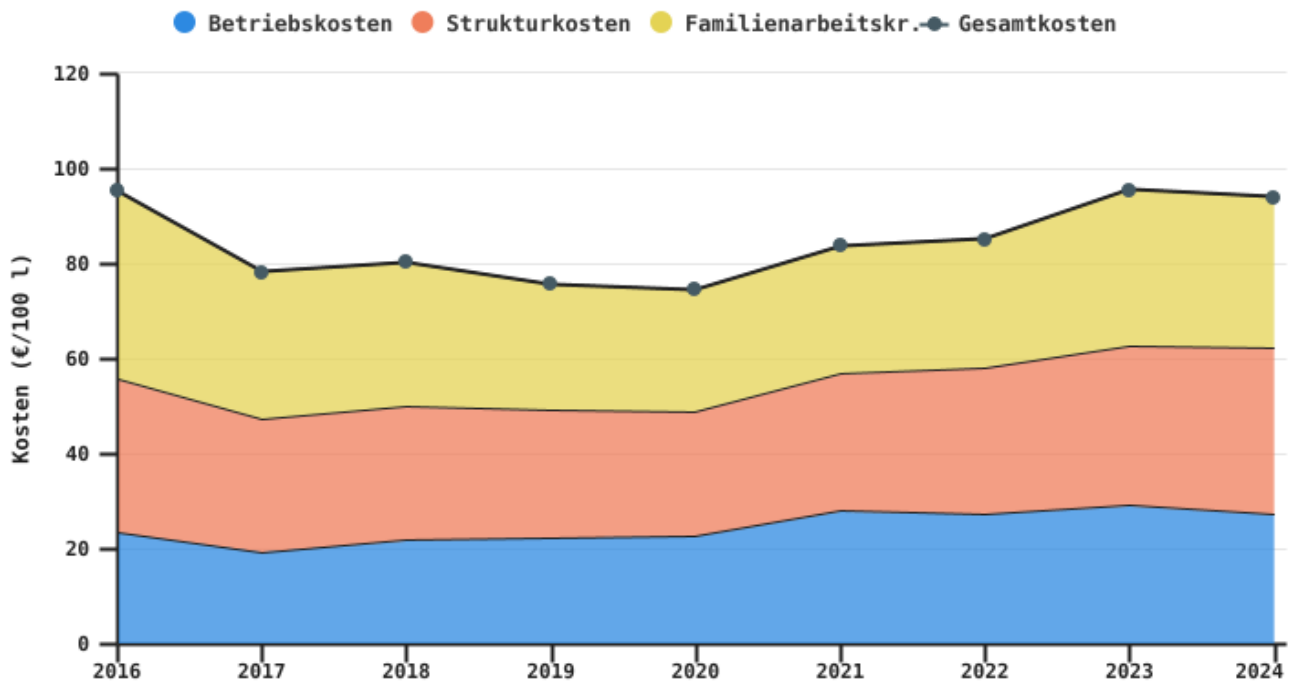
- Die Betriebskosten machen 29 % der Gesamtkosten aus.
- Strukturkosten mit einem Anteil von 37 %
- Die restlichen 34 % entfallen auf die Entlohnung von Familienarbeitskräften.

Seit 2021 steigen die Kosten an und liegen heute deutlich über dem Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre von 82,9 €/100 l Milch.

Die Erhöhung bezieht sich auf jeden einzelnen Posten, der relative Anteil der einzelnen Posten ändert sich nur geringfügig.

Pro Kuh ausgedrückt belaufen sich die Gesamtkosten im Jahr 2024 auf 5.314 € pro Kuh. Das sind 15 % mehr als der Durchschnitt der vorangegangenen fünf Jahre. Pro ha LNF betragen die Gesamtkosten 4.118 €.

Entwicklung der Kosten des auf Milchrinder spezialisierten Biobetriebs je Einheit von 100 l Milch



Seit 2020 ist in allen Kategorien ein Anstieg der Kosten zu beobachten, allerdings zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Die zugewiesenen Betriebskosten standen an erster Stelle, gefolgt von den Struktur- und Arbeitskosten. Im Jahr 2024 stabilisieren sich die Gesamtkosten, da die zugewiesenen Betriebskosten und die Kosten für Familienarbeitskräfte leicht sinken.

EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & OPW_SPW_ARNE

© ODW - 2026

- Zweckgebundene Betriebskosten

Im Jahr 2024 belaufen sich die **zugewiesenen Betriebskosten** für den auf biologische Milchviehhaltung spezialisierten Betrieb auf **27,0 € pro 100 Liter Milch**, davon 13,5 € für die Zusatzfütterung der Rinder, den größten Posten.

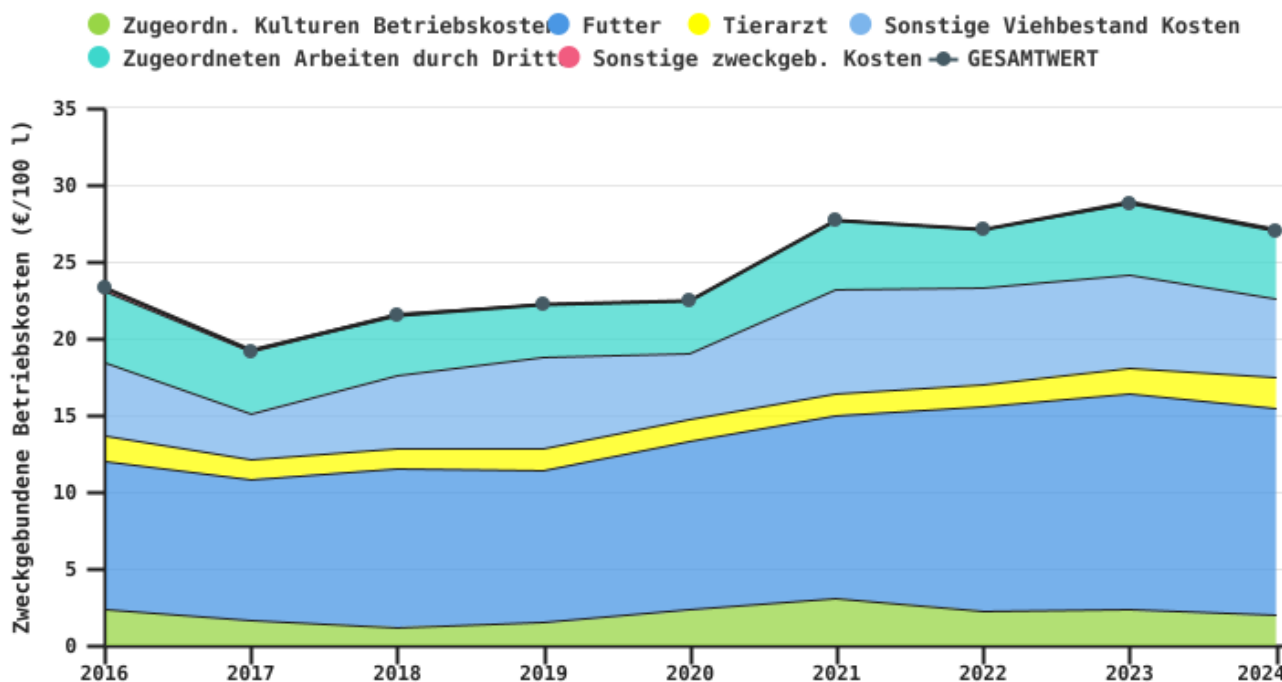
Bei den Kulturen, die hauptsächlich Futterpflanzen sind und einen hohen Anteil an Wiesen aufweisen, belaufen sich die zugewiesenen Betriebskosten auf 1,9 € pro 100 Liter Milch.

Dieser Betriebstyp beauftragt regelmäßig Dritte mit landwirtschaftlichen Arbeiten, hauptsächlich für den Futteranbau, und gibt 4,4 €/100 l oder 192 €/ha LNF für Arbeiten durch zugewiesene Dritte aus. Dies ist eine Antwort auf das Problem der Rentabilität bestimmter Geräte auf Betriebsebene, aber auch auf den Bedarf an externen Arbeitskräften für die Durchführung bestimmter Arbeiten.

Die zugewiesenen Betriebskosten pro Kuh belaufen sich auf 1.529 €. Unter diesen Kosten machen die Kosten für die Zufütterung des Viehbestands, d. h. Futtermittel, die nicht aus dem eigenen Futteranbau des Betriebs stammen, mit 765,7 €/Kuh den größten Anteil aus. Die Kosten für den

Viehbestand belaufen sich auf 228,5 €/Kuh, wovon 114 €/Kuh spezifisch für Tierarztkosten anfallen.

Entwicklung der zugewiesenen Betriebskosten der auf Milchrinder spezialisierten Biobetriebe pro Einheit von 100 l Milch



EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & OPW_SPW_ARNE

© ODW - 2026

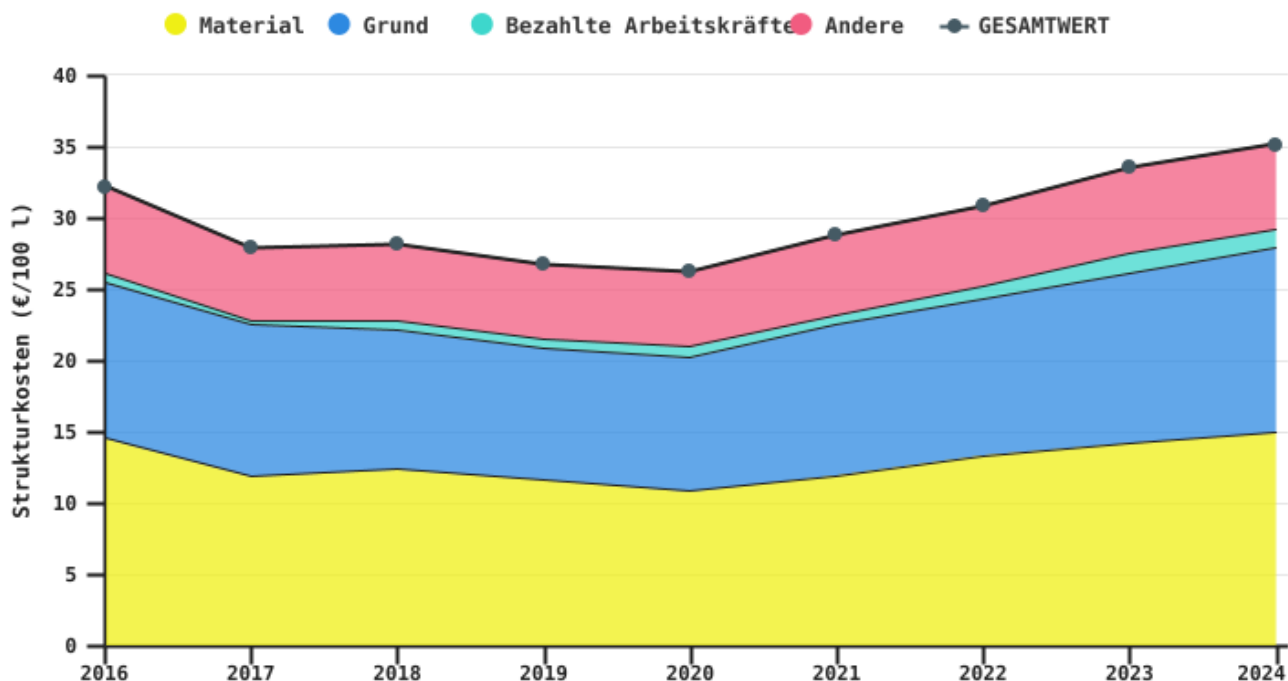
- Strukturkosten

Die **Strukturkosten** steigen seit 2020 und erreichen 2024 **35,1 €/100 l**. Sie umfassen Ausgaben für die Nutzung von Grund und Boden, Material, Gemeinkosten und bezahlte Arbeit und beinhalten sowohl tatsächliche als auch kalkulatorische Kosten. Die Kostenstruktur lässt sich in drei große Posten unterteilen: Materialkosten, Kosten für Grund und Boden und sonstige Strukturkosten.

- Die **Materialkosten** belaufen sich auf **14,9 €/l Milch**, was 42 % der Strukturkosten für 2024 entspricht. Der Anstieg ist nach 2020 durchaus vorhanden, mit einem jährlichen Anstieg von etwa 1 €/100 l Milch.
- Die Landwirte führen einen Teil der Arbeiten mit ihrer eigenen Ausrüstung aus und lassen einen Teil der Arbeiten von Dritten ausführen. Die Materialkosten des Betriebs müssen mit der Inanspruchnahme von Dritten für zugewiesene und nicht zugewiesene landwirtschaftliche Arbeiten in Verbindung gebracht werden. Die Summe dieser beiden Arten von Kosten ergibt einen Wert von 19,7 €/100 l Milch (862 €/ha LNF) für 2024.
- Die jährlichen Schwankungen sind insbesondere auf die schwankenden Energiepreise zurückzuführen, die sich direkt auf die Brennstoffkosten des Betriebs auswirken und die Preise ihrer Dienstleister, insbesondere der Lohnunternehmer, beeinflussen.

- Bei **13,0 €/100 l Milch** im Jahr 2024 machen die Ausgaben für **Grund und Boden** (Abschreibungen, Zinsen, Instandhaltung, Miete und Versicherungen für Grund und Boden) 37 % der Strukturkosten eines auf Milchvieh spezialisierten Betriebs aus.
- Die **sonstigen Kosten in Höhe von 7,3 € pro 100 Liter Milch** umfassen im Wesentlichen Gemeinkosten, nicht zugewiesene Energiekosten, Zinsen auf das Umlaufvermögen und Lohnkosten.

Entwicklung der Strukturkosten wallonischer auf Milchvieh spezialisierter Betriebe je 100 l Milch

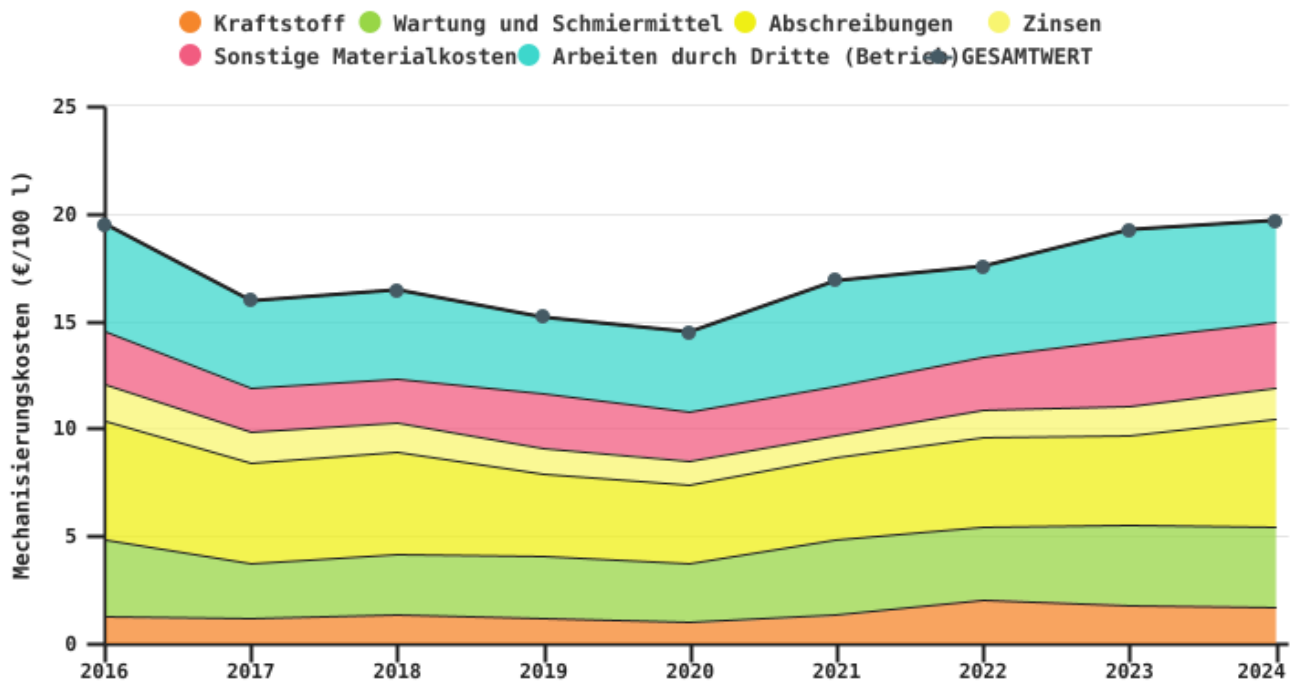


Die Strukturkosten blieben von 2017 bis 2020, einem Jahr mit niedrigeren Energiepreisen, relativ stabil. Seit 2021 ist jedoch ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen, der insbesondere auf die Mechanisierungskosten zurückzuführen ist.

EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & OPW_SPW_ARNE

© ODW - 2026

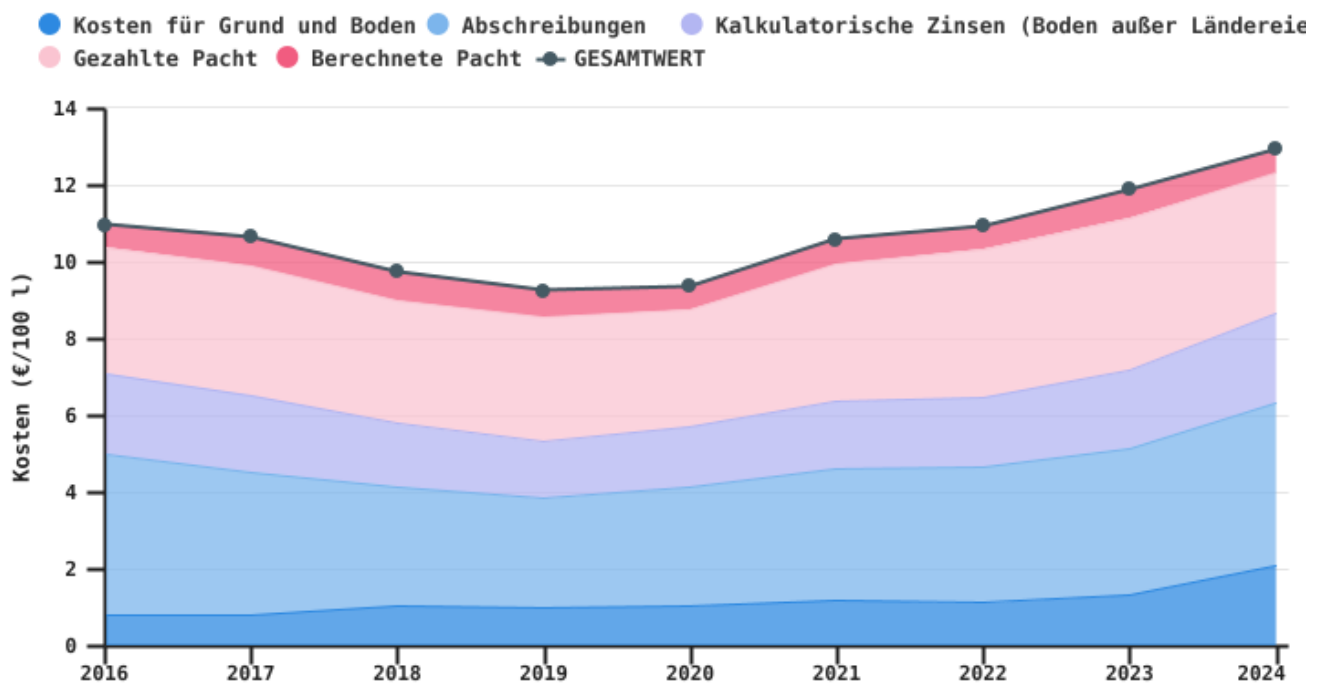
Entwicklung der Mechanisierungskosten und Kosten für Arbeiten durch Dritte wallonischer auf Milchvieh spezialisierter Betriebe je 100 l Milch



EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & OPW_SPW_ARNE

© ODW - 2026

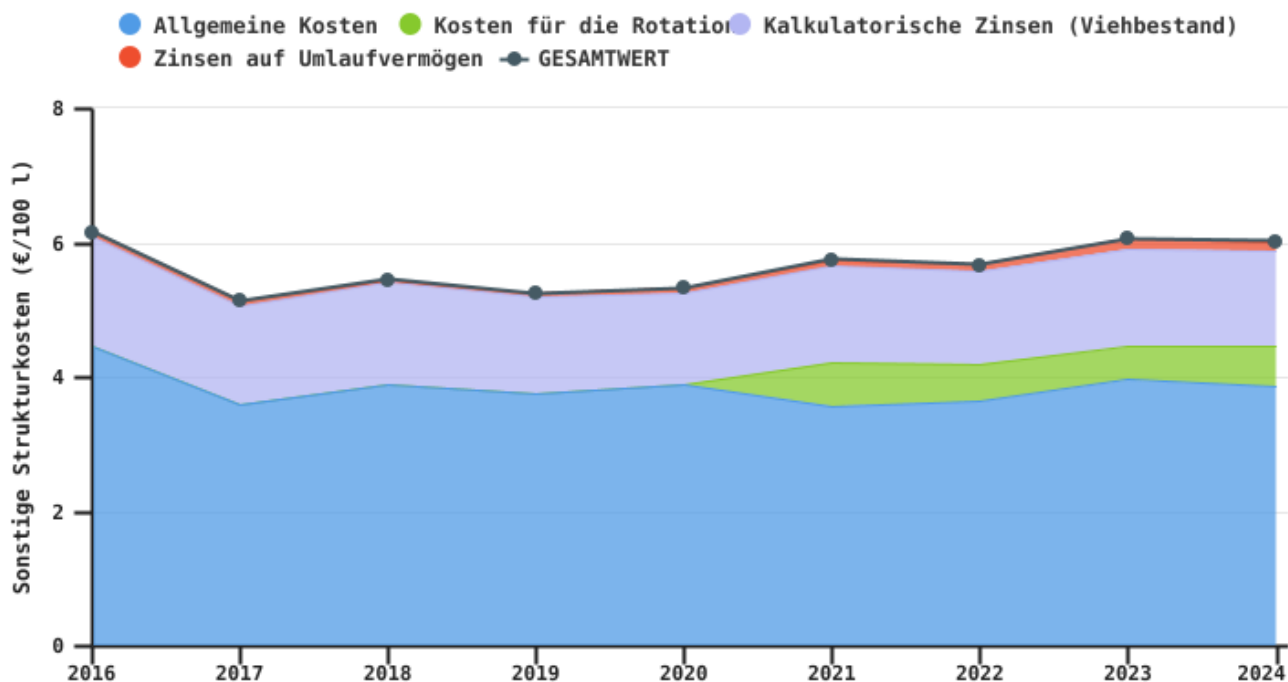
Entwicklung der Kosten wallonischer auf Milchvieh spezialisierter Betriebe je 100 l Milch



EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & OPW_SPW_ARNE

© ODW - 2026

Entwicklung der Strukturkosten wallonischer auf Milchvieh spezialisierter Betriebe je 100 l Milch



EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & OPW_SPW_ARNE

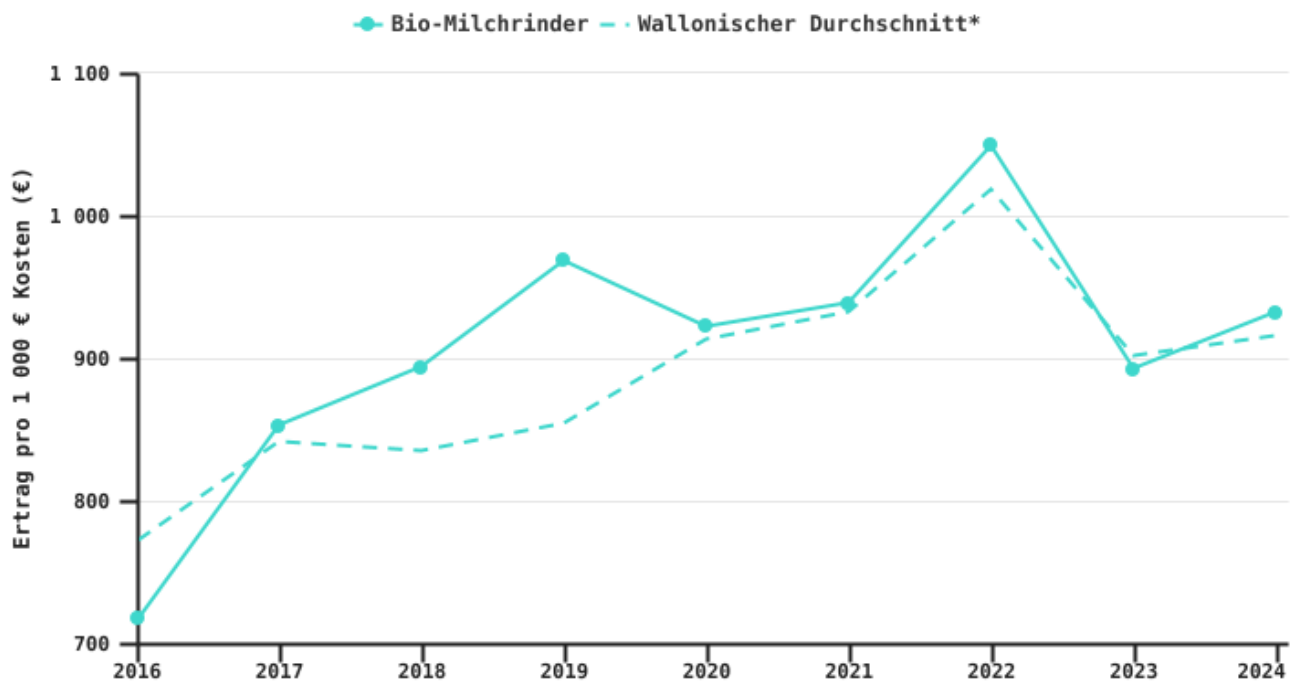
© ODW - 2026

Erträge und Kosten

Um die gesamten Erträge und Betriebskosten zu vergleichen, kann man den Wert der Erträge pro 1.000 € Kosten analysieren. Diese Erträge beinhalten den Mehrwertsteuersaldo für Landwirte, die nicht im normalen Mehrwertsteuersystem sind, sowie einige wenige Erträge außerhalb des Saldos. Wenn der ermittelte Wert unter 1.000 € liegt, bedeutet dies, dass die Erträge des Betriebs nicht ausreichen, um alle Produktionsfaktoren einschließlich der Familienarbeitskräfte und des gesamten Kapitals zu entlohnen (unter Berücksichtigung einer Pacht für die gesamte LNF und einer Verzinsung des Kapitals).

Im Jahr 2024 erzielte der auf Milchviehhaltung spezialisierte Biobetrieb einen Ertrag von **932 € bei Kosten von 1.000 €**. Mit anderen Worten: Der auf Milchvieh spezialisierte Betrieb war im Durchschnitt nicht in der Lage, alle seine tatsächlichen und kalkulierten Kosten zu decken. Von 2016 bis 2024 erzielte dieser Betrieb nur im Jahr 2022 ausreichende Erträge, um die tatsächlichen und berechneten Gesamtkosten zu decken.

Entwicklung der Erträge des auf Milchvieh spezialisierten Biobetriebs pro 1000 EUR Betriebskosten



EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & OPW_SPW_ARNE

© ODW - 2026

Zusätzliche Informationen

Bibliographische Hinweise

Direktion landwirtschaftliche Wirtschaftsanalyse, Abteilung Studie des Natur- und Agrarbereichs, Öffentlicher Dienst der Wallonie Landwirtschaft, Naturschätze & Umwelt (Buchführungsnetz)

Weitere Informationen ?

Die Zahlen- und Standortdaten sind in der Datei verfügbar, die sich oben rechts auf der Seite befindet („Quelldaten“).

Für weitere Informationen können Sie gerne auch andere Seiten zur biologischen Landwirtschaft konsultieren.

